



GEMEINDERAT KALLERN

**Rechenschaftsbericht
2014**

Das erste Jahr in der neuen Legislatur

Das Jahr 2014 wurde von den „alten“ Gemeinderäten, verstärkt mit dem Neo-Gemeinderat Thomas Rübsamen mit demselben Elan in Angriff genommen, wie das 2013, als letztes Jahr der vorangegangenen Legislatur, abgeschlossen wurde.

Vieles wurde bewegt, manches wurde verändert, doch eines bleibt und das ist gut und wichtig: unsere Verwaltung und unsere Mitarbeitenden!

Kallern – Die Verwaltung, die Behörde, die Mitarbeitenden

Für unsere Gemeindeschreiberin **Cécile Banz** und die Gemeindeschreiberin-Stellvertreterin **Meliha Bas** sind eine hohe Dienstleistungsqualität und Kundenfreundlichkeit oberstes Gebot. Alle Anliegen werden kompetent und mit grossem Sachverstand bearbeitet. Unsere Gemeindeschreiberin führt in einem 80% Pensum die Kanzlei mit der Einwohnerkontrolle, die SVA-Zweigstelle, die Abteilung Finanzen und unterstützt den Gemeinderat in allen operativen Geschäften. Sie wird tatkräftig von ihrer Stv. mit einem 40% Pensum unterstützt. Alle Prüfungen, die durch die verschiedenen Stellen vom Kanton jährlich durchgeführt werden, stellen unserer Gemeinde immer wieder beste Zeugnisse aus – herzlichen Dank.

Das Ehepaar, **Esther und Karl Strebel** stellen sicher, dass unser Schul- und Gemeindehaus, die Umgebung und die Infrastruktur immer bestens gepflegt und funktionstüchtig sind. Da auch die Arbeiten und um die Instandhaltung des Schul- und Gemeindehauses immer mehr zunehmen, kann Esther Strebel auf die Unterstützung und Stellvertretung von **Ruth Schüpbach** zählen.

Dass unser Dorf auch in allen anderen Belangen gut funktioniert und die Infrastruktur bestens im Schuss ist, verdanken wir all unseren weiteren Kommissionsmitgliedern und Funktionären. Ein grosses Merci!

Das Steuer- und das Betreibungsamt werden in Waltenschwil zur vollen Zufriedenheit geführt.

Die im 2013 neu eingetroffene Asylbewerberfamilie, Familie Selimi, musste Kallern infolge Eigenbedarf der Wohnung im Januar 2015 wieder verlassen. Die Familie ist nach Dintikon gezogen. Kallern hat momentan keine Möglichkeit, andere Asylbewerber aufzunehmen.

Ein weiteres wichtiges Ereignis im 2014 war die Anschaffung eines Defibrillators, der im Eingangsbereich des Schul- und Gemeindehauses platziert ist. Da es nicht reicht, ein solches Gerät zu besitzen, sondern es auch im Notfall fachmännisch bedienen zu können, haben Schulpflege, Schulleitung, Lehrerschaft, Hauswartin und Stellvertreterin, sowie Gemeinderat und Verwaltung einen eintägigen Kurs, organisiert durch den Samariterverein Muri, besucht. Wir hoffen nicht, dass wir das Gerät brauchen und wenn schon, dann wissen wir, wie es zu bedienen ist, um Leben zu retten.

Das 2014 stand ganz im Zeichen der Umstellung auf HRM2 – das neue harmonisierte Rechnungslegungsmodell, das u.a. den Vergleich zwischen Gemeinden und Kantonen und die Konsolidierung von Gemeinden–Kantonen–Bund vereinfachen soll. Die umfassenden Arbeiten lagen insbesondere bei Cécile Banz, welche die Umstellung im sogenannten Restatementbericht festgehalten hat. Dieser beinhaltet auch ein Schlusswort unserer Leiterin Finanzen, das wir hier in voller Länge wiedergeben:

„Schlusswort unserer Leiterin Finanzen im Restatement-Bericht zu HRM2

HRM2 was für eine Abkürzung - **H**armonisiertes **R**echnungs**M**odell zum zweiten!

Wahrscheinlich, wenn ich es so im Nachhinein reflektiere, wäre ich wohl lieber bei der Registerharmonisierung „das Erste“ (im Jahr 1981) dabei gewesen ☺ Stelle ich es mir doch einfacher vor, von Papierform auf Computer umzustellen, als den gesamten Kontenplan und die dazugehörige Handhabung – vor allem was die Auf- und Neubewertungen anbelangt. Was für ein Vorhaben.

Viele Monate, Tage und Stunden waren neben der gewohnten Arbeit mit HRM2 gefüllt. Die Umrechnung des Budgets fand ich nicht einmal so knifflig. Gerne wollte ich beide Jahre des Budgets umrechnen, damit die Transparenz auch während der Umstellungsphase gewährleistet ist – leider war dies aber nach einer Kantonsentscheidung im zweiten Budgetjahr nicht mehr möglich, obwohl man dies den Gemeinden zu Beginn freigestellte. Transparenz fürs Budget 2015 und die Rechnung 2014 adé.

Die kantonalen Behörden rechneten mit einem zusätzlichen Arbeitsaufwand von rund 300 Stunden für das gesamte Projekt. Ich denke, dass es schlussendlich mehr wurden, weil doch vieles, manchmal wenig detailliert beschrieben und demzufolge unklar war. In Gesprächen mit anderen Abteilungsleitern fand man dann jedoch immer gemeinsam eine Lösung. Viel Zeit und viele Gedanken sind für dieses Projekt aufgewendet worden. Viel Kraft, manchmal sogar über das „Mögliche“ hinaus, so dass ich sagen muss „mängisch esch es eifach z'vell gsi! Ja, nicht nur mir ging es so. In diversen Gesprächen mit anderen Leitern Finanzen wurde klar, dass auch diejenigen Leiter, welche keine weiteren Gemeindeabteilungen führen, dem grossen Druck der Umstellung nur mit Mühe gewachsen waren. Dennoch kann ich doch ein bisschen stolz sagen: „Challere esch umstellt!“

In der Hoffnung, die Umstellung und meine dazugehörigen Arbeiten sind für den Kanton zufriedenstellend umgesetzt worden, schliesse ich in Kallern das Kapitel „Umstellung HRM1 auf HRM2“ mit grosser Freude – natürlich auch mit der leisen Hoffnung, nicht doch bei einer dritten Rechnungsmodell-Harmonisierung dabei sein zu müssen. ☺

Kommunales – Regionales

Gemeinderat

Insgesamt 132 Geschäfte (Vorjahr 122) wurden an 21 Sitzungen behandelt. Weitere Verpflichtungen und Aufgaben wurden von allen Ressortverantwortlichen geleistet. Die Gleichbehandlung aller Einwohner/innen, die transparente Geschäftsführung und Entscheidungsfindung sind und bleiben der rote Faden in all unserem Wirken. Wir pflegen eine offene, ziel- und lösungsorientierte Ratskultur. Dem Gemeinderatsgremium gebührt ein grosses Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Gemeindeinformationen

Ende 2014 zählte Kallern 320 Einwohner (gleich wie Vorjahr). Davon 160 Frauen und 160 Männer. Es lebten 23 Ausländer (Vorjahr: 25) von 8 verschiedenen Nationalitäten in Kallern, was einem Anteil von 7,2 % entsprach.

Gemeindeversammlung – Legislative

Am 13. Juni und am 28. November 2014 wurden die zwei ordentlichen Gemeindeversammlungen abgehalten. Es waren gut besuchte Gemeindeanlässe, was der Gemeinderat mit Freude zur Kenntnis nimmt. Danke dafür an die Kallerer-Bevölkerung.

Betreibungsamt Boswil-Kallern-Waltenschwil (Auswertungen nur Kallern)

Die Anzahl der insgesamt zu bearbeitenden Begehren beim Regionalen Betreibungsamt in Waltenschwil stieg von 3'375 auf 3'736. Die Gesamtzahl der neuen Betreibungen stieg von 1'931 auf 2'158. Auch die Anzahl der Fortsetzungsbegehren stieg von 1'342 auf 1435. In Kallern stiegen die Anzahl der Betreibungsbegehren von 55 im Jahre 2013 auf 63, die Verlustscheinsumme stieg von Fr. 44'570.15 (2013) auf Fr. 52'343.40 im 2014. Die gesamten Forderungen sind um rund Fr. 20'000 tiefer als im Vorjahr, Stand bei Fr. 75'306.55 (2013 = Fr. 94'859.05).

	2014	Vorjahr
Total eingegangene Begehren	63	55
davon Betreibungsbegehren	31	31
davon Fortsetzungsbegehren	21	21
- davon auf Pfändung	21	21
- davon auf Konkurs	0	0
- davon Verwertungsbegehren	0	0
- davon zurückgewiesene Begehren	3	3
Gesamtzahl der neuen Betreibungen	39	34
- davon auf Pfändung und Konkurs	39	34
Erhobene Rechtsvorschläge	3	4
Pfändungsvollzüge	16	19
Verwertungen aus Lohn- und Sachpfändungen	10	16
Konkursandrohung	0	0
Total ausgestellte Verlustscheine	22	8
Verlustscheinsumme	52'343.40	44'570.15
Total in Betreuung gesetzte Forderungen	75'306.55	94'859.05
Erteilte Bertreibungsaukünfte	44	55
Netto-Gebühren-Einnahmen	4'942.95	4'915.90

Rechenschaftsbericht der Schule Kallern

(von Daniel Schwegler, Schulpflegepräsident)

Die Schulführung und Schulpflege waren mit intensiven Sachgeschäften beschäftigt. Der Schwerpunkt bildete die zweite externe Schulevaluation (ESE) welche uns vom März 2014 – September 2014 beschäftigte. Der gemeinsame Einsatz hat sich jedoch gelohnt, konnte doch ein sehr gutes Resultat erreicht werden. Darüber hinaus begleiteten uns weitere Themen wie Vorarbeiten an der Umsetzung 6/3 Schulsystem, Sparmassnahmen des Kantons, Schularztsuche und vieles mehr.

Die Lehrpersonen und die Schulleitung bilden ein hervorragendes Team, welches sich im Austausch mit anderen Schulen befindet und sich stetig weiterbildet. Die neue Schulführung unter Rebekka Glanzmann bringt sehr gute neue Impulse ein.

Im Februar fanden drei gut genutzte offizielle Schulbesuchstage für Eltern und Angehörige der Kinder statt. Erneut begleiteten viele Aktivitäten und Events die Kallerer Kinder durchs Jahr:

das neue Jahr wurde gesanglich am Neujahrsapéro eingeläutet, gefolgt vom Kinderfaschnachtsball in Uezwil, dem Dorfabend unter dem Motto „Total verhext“, einer schönen Walpurgisnacht (Erzählabend), zwei Altpapiersammlungen, der Schulschlussfeier, der Schuleröffnungsfeier zum Schuljahresmotto „Sei feurig-fließend-luftig-geerdet dabei“, dem Herbstanlass und dem alljährlichen Lichterumzug in Boswil. Abgeschlossen wurde das Jahr wie es angefangen hat, mit einer musikalischen Einlage der 1. – 5 Klässler in der Kapelle Oberniesenberg anlässlich des Firmenanlasses des Planungsbüros Ackermann und Wernli, welche die Gemeinde in Sachen Langmatt II begleitet.

Ein besonderer Höhepunkt, bildete das Schullager auf der Burg Mariastein mit den Ausflügen in den Zoo Basel und den Besuch der Ruine und des Klosters.

Unter tatkräftiger Mithilfe von vielen fleissigen Helfern, konnte der Sandkasten mit neuem Sand befüllt und zweckmässig mit einem Zaun zum Schutz vor Verunreinigungen eingefasst werden. Den Abschluss des schönen Anlasses bildete ein geselliger Nachmittag mit feinem Essen und Gebäck.

Im Berichtsjahr war ein Wechsel in der Lehrerschaft zu verzeichnen. Frau Nadine Walther verliess die Schule auf Ende Schuljahr 13/14. Mit Frau Anne-Sophie Seelig konnten wir eine sehr engagierte Lehrperson für die Schule gewinnen. Mit viel Einsatz und gutem Gespür für die Kinder ist ihr der Einstieg an einer Gesamtschule sehr gut gelungen.

In diesem Jahr durften zwei Lehrpersonen ein Jubiläum an der Schule Kallern feiern, Karin Biaggi (15 Jahre) und Adrienne Käser (25 Jahre).

Unsere Lehrpersonen bewältigen die grosse Herausforderung einer Mehrklassen- resp. einer Gesamtschule mit viel Engagement, Flexibilität und viel individueller Zuwendung.

2014 waren und sind folgende Personen an unserer Schule tätig:

Bütler Aurelia	Kindergarten	Teilpensum
Gabriela Vangen	Kindergarten	Teilpensum
Walther Nadine	Klassenlehrerin 3.-5. Kl.	Teilpensum, bis Juli 2014
Seelig Anne-Sophie	Klassenlehrerin 3.-5. Kl.	Teilpensum, ab August 2014
Biaggi Karin	Klassenlehrerin Unterstufe,	Teilpensum
Meyer Corinne	Klassenlehrerin Unterstufe,	Teilpensum
Käser Adrienne	Schulische Heilpädagogik,	Teilpensum
Reinert Esther	Textiles Gestalten, Englisch, Musik	Teilpensum
Gallot Gilles	Musikalisch Grundschule	Teilpensum
Rebekka Glanzmann	Schulleitung	Teilpensum

Das neue Schuljahr 2014/15 begann am 11. August 2014 mit folgenden Schülerzahlen:

Spielgruppe 5 Kinder

Kindergarten klein 4 Kinder

Kindergarten gross 5 Kinder

Total 9 Kindergartenkinder

1. Klasse 1 Kind

2. Klasse 8 Kinder

3. Klasse 6 Kinder

4. Klasse 2 Kinder

5. Klasse 5 Kinder

Total 22 Primarschulkinder

Unter der Regie der Schulpflege fanden die bekannten Anlässe für die Gemeinde und das Skilager statt:

- vom 26. Januar bis 1. Februar das Skilager in Emmetten unter Leitung von Philipp Dubler
- am 8. März der Dorfabend zum Motto „Total verhext“
- am 14. November der Racletteabend.

Während des Jahres wurden neun ordentliche Schulpflegesitzungen abgehalten.

Einzelne Schulpfleger/innen besuchten weitere Sitzungen, so als Mitglieder der Oberstufenkommission der Schule Boswil, der Musikschulkommission, des Bezirksschulrates, des Ferienpasses der Region Muri und Umgebung, des Verbandes der Schulpflegepräsidenten, der Elternbildung Muri oder an spezifischen Projektsitzungen mit Nachbarschulen.

In der Schulpflege arbeiteten mit:

Daniel Schwegler, Präsidium
Markus Stirnimann, Vizepräsidium
Roger Hoppler
Yvonne Rey
Connie Meier

Kallern, April 2015

Schulpflege Kallern

Daniel Schwegler, Schulpflegepräsident

Rechenschaftsbericht der Feuerwehr Kallern

(von Thomas Fischler, Kommandant der Feuerwehr Kallern)

Die Feuerwehr Kallern hatte im Jahr 2014 einen Personalbestand von 40 Aktiven; davon 10 Frauen. Es wurden 7 Gesamtfeuerwehr-Übungen, 6 Atemschutz-, 4 Maschinisten-, sowie 3 Chargiertenübungen abgehalten. Mit der Feuerwehr Boswil wurden 3 Offiziersübungen durchgeführt. Die Feuerwehrkommission hielt im 2014 drei Sitzungen ab.

Leider gab es einen Ernstfalleinsatz: in einem Hobbyraum brannten Akkus, was zu einer grossen Rauchentwicklung führte. Dank dem schnellen Einsatz der Feuerwehr konnte das Ereignis ohne Verletzte und weitere Schäden bewältigt werden.

Mit Christen Roland (41 Dienstjahre, 438 Übungen) verliess uns Ende Jahr ein Feuerwehr-Urgestein. Roland unterstützte uns viele Jahre im Atemschutz und als Materialwart hielt er unser Fahrzeug und die Ausrüstung immer tip-top in Schuss. Auch ausserhalb der Feuerwehrarbeit war er immer als Helfer und gute Seele bei Anlässen dabei. Danke Rolli, wir werden dich als AdF vermissen.

Auch Stefan Meier, Offizier und Atemschützer, verliess uns nach 17 Dienstjahren. Er war nicht nur in seiner Arbeit als Offizier sehr engagiert, sondern organisierte auch viele Feste, Feuerwehrreisen und Ski-Weekends. Vielen Dank für diesen tollen Einsatz.

Die Feuerwehr hat auch dieses Jahr am Ferienpass interessierten Kindern unsere Arbeit näher gebracht.

Das Skiweekend und die Feuerwehrreise wurden vom Feuerwehrverein durchgeführt und waren gut besucht.

Kallern, April 2014

Feuerwehr Kallern

Thomas Fischler, Kommandant

Kallern – immer etwas los

(von Thomas Rübsamen, Gemeinderat und Präsident Kulturkommission)

Die nun fünfköpfige Kulturkommission (mit Thomas Rübsamen, Norbert Hoffmann, Ruedi Mosimann, Carmen Horat, Stephanie Christen) liess den Ideen-Motor im 2014 wieder heiss laufen und verhalf verschiedenen Veranstaltungen zum Leben.

Vollmondbräteln nach der Gemeindeversammlung am 13. Juni 2014

Was könnte schlimmer sein, als ein Freitag, der auf den 13. fällt? Das kann nur noch begleitet durch einen Vollmond getoppt werden. Dieses sehr selten auftretende Ereignis nutzte die Kulturkommission, um ein Vollmondbräteln auf der Rietmis zu organisieren. Nach der gut besuchten Gemeindeversammlung, führte die Kulturkommission die Challerer Einwohner auf einem durch Finnenfackel beleuchteten Pfad auf die Rietmis. Dort angekommen gab es Speis und Trank und die eingefleischten Freiluft-Picknicker durften ihre geliebte Cervelat über dem Feuer bräteln. Kleinere Sturmböen versuchten anfänglich unsere Gemeinsamkeit zu stören, doch dann hatte Petrus wieder einmal Erbarmen mit uns und wir durften sogar den Vollmond in seiner ganzen Pracht geniessen. Bis spät in den Morgen hinein wurde diskutiert und gelacht. So muss es sein!

1. August-Feier

Wie schon im letzten Jahr, war auch Petrus wieder auf unserer Seite. Die Landfrauen verwöhnten uns mit ihrem köstlichen und reichhaltigen Brunch. Da dürfen natürlich der feine Kuchen und der Kafi mit Gügs nicht fehlen.

Schon traditionell führte Philippe Dubler den Spielnachmittag durch und forderte die Kids mit spielerischen Wettkämpfen zu Höchstleistungen auf.

Die offizielle Bundesfeier am Abend wurde mit dem obligaten Apéro eröffnet, zu dem die Gemeinde eingeladen hat – musikalisch umrahmt mit fünf schmissigen Blasmusikbeiträgen der Kallerer Dorfmusik. Die Festrede von Fabienne Meyer befasste sich mit dem Thema „Heimat“ – gleich zu Beginn führte Fabienne aus, dass sie mehrere „Heimaten“ hat. Heimat sei dort, wo sie sich wohl fühle, wo die Menschen sind, die ihr ans Herzen gewachsen seien. Die sehr schöne und persönliche Rede wurde durch die Festgemeinde mit grossem Applaus verdankt.

Zum Abschluss des ersten Teils des festlichen Abends stimmte die Kallerer Dorfmusik den Schweizer Psalm an, der von den Anwesenden mitgesungen oder mind. mitgesummt wurde. Die Landfrauen verwöhnten die Gäste mit feinen Grilladen und den gewohnt tollen Desserts. Nach dem Eindunkeln durfte natürlich Rüedu's traditionelles Höhenfeuer nicht fehlen, welches den lauen und schönen Abendhimmel zusätzlich schmückte. Der Abend klang dann mit individuellem Feuerwerk und gemütlichem Beisammensein langsam aus.

Golfturnier am 16. August 2014

Verregnet aber trotzdem gut besucht, führte die Kulturkommission am 16. August ein Golfturnier der besonderen Art durch. Die Pressemitteilung lautete wie folgt: „Mit selbst gemachten Golfschlägern und Gummischuhwerk ausgerüstet, beteiligten sich viele grosse und kleine Golfbegeisterte an dem Plausch-Turnier. Den ganzen Samstag hindurch hatte es immer wieder heftig geregnet. Doch pünktlich zum Turnierstart um 16 Uhr riss der Himmel auf und das Wetter blieb wenigstens die nächsten zwei Stunden trocken“.

In einem gemütlichen Festzelt, sorgte der Feuerwehrverein für das leibliche Wohl. Trotz des verregneten Tages und dem schlammigen Terrain, besuchten einige das Golfturnier und hatten sichtlich Spass dabei.

Kallern, April 2014

Kulturkommission Kallern

Thomas Rübsamen, Präsident

Kallern – eifach zom gärn ha!

(von Claudia Hoffmann-Burkart, Gemeindeammann)

Auch im 2014 wurden, neben den Anlässen der Kulturkommission auch verschiedene weitere Anlässe durchgeführt, die von den Einwohnerinnen und Einwohnern gut besucht wurden. Was gibt es besseres als Anlässe und Gelegenheiten, miteinander zu diskutieren und Ungelöstes zu klären, als gemeinsame Veranstaltungen.

Besinnlicher Neujahrsapéro

Der Neujahrsapéro am 1. Januar 2014 wurde durch unsere Schulkinder mit wunderbaren musikalischen Gesangseinlagen bereichert. Wenn man die Kinderschar so begeistert singen hört, wird einem Warm ums Herz. Danke allen Kindergärtnern und Schulkindern.

Gemütliches 8. Christbaumverbrennen am 11. Januar

Zum gemütlichen Beisammensein bei Wurst, Glühwein und Punsch traf man sich, nachdem man seinen ausgedienten Weihnachtsbaum dem Feuer übergeben hatte. Immer wieder eindrucksvoll, wie schnell und lichterloh die Bäume in Flammen aufgehen! Das OK und die KuKo danken allen Challerer/innen sowie den Gästen ganz herzlich für ihr Kommen. Ein schöner, anregender Anlass mit vielen guten Gesprächen kann auch in diesem Jahr verbucht werden. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben.

Gelungener Dorfabend am 08. März unter dem Motto: „Total verhext“

Wiederum durften wir einen tollen, gelungenen Dorfabend mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm unter dem Motto „Total verhext“ geniessen. Mit tollen Darbietungen unserer Kindergärtner und Schulkindern, der gekonnten Moderation von Ronja, Nick, Désirée, Milena und Anita konnten wir einen weiteren tollen Dorfabend geniessen. Das feine Essen und die gemütliche Bar rundeten diesen Abend ab. Es ist jedes Jahr eine grosse Freude zu sehen, was unsere Kinder, mit bester Anleitung und Unterstützung von unserer Lehrerschaft darbieten.

„Echt Schweizerisch“ - Raclette-Abend am 14. November

Es war ein sehr gelungener Anlass mit feinem Raclette, zahlreiche Desserts und dem schon bald legendären Schweizer-Lotto mit tollen Preisen, sowie einer feinen Kürbissuppe am späteren Abend. Der schöne Event, welcher durch die Schulpflege, Schulleitung und Lehrerschaft organisiert wurde, wird von allen Kallerer/innen sehr geschätzt. Der Gemeinderat dankt der gesamten Schule, v.a. auch den Schulkindern sowie allen Personen, welche zum grossen Erfolg des Abends beigetragen haben. Mit ca. 180 verkauften Raclette, erwirtschaftete der Anlass einen sehr guten Gewinn, der wie jedes Jahr, dem Skilager Kallern zugutekommt – der Gemeinderat freut sich, wenn dadurch wieder ein super Skilager für die Kinder in Emmetten durchgeführt werden kann. Allen engagierten Helferinnen und Helfern und allen Besuchern ein herzliches Dankeschön!

All diese Aktivitäten und Veranstaltungen können nur dank grossem Engagement aller Einwohnerinnen und Einwohner, aller freiwilligen Helfer, Behörden- und Kommissionsmitglieder, Funktionäre, Lehrerschaft, Schulleitung, Kinder aus Kallern und Mitarbeitende durchgeführt werden. Und dass all diese Anlässe immer wieder gut bis sehr gut besucht sind, zeigt auch, dass Sie, liebe Challererinnen und Challerer das Dorfleben und die Gemeinschaft schätzen und der Zusammenhalt und die Gemeinschaft einen hohen Stellenwert haben.

Im Namen des Gemeinderates ein grosses, herzliches Dankeschön allen, die Kallern zu dem machen, was es ist: eine lebhaftige Landgemeinde – eifach zom gärn ha! Ohne die grossartige Unterstützung von Ihnen würde unser kleines Dorf nicht so grossartig funktionieren – ich bin stolz, in Kallern zu sein!

Kallern, April 2015

Claudia Hoffmann-Burkart, Gemeindeammann